

## MENSCHENRECHTE

### Alle Menschen sind frei ...

Graz ist seit dem Jahr 2001 Stadt der Menschenrechte und seit 2006 Mitglied der Städtekoalition gegen Rassismus. Wir Grazer Grünen wollen im Rahmen der Regierungsbeteiligung die Menschenrechte in Politik und Beschlüssen immer berücksichtigen.

### ... und gleich an Würde und Rechten

Was so einfach klingt, ist in der Umsetzung eine der größten Herausforderungen in der Politik. Denn solange Rassismus salonfähig, Gewalt gegen Frauen und Kinder ein Kavaliersdelikt, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung normal, die Ausgrenzung von Migrantinnen und Migranten toleriert, die vielschichtigen Benachteiligungen von Frauen akzeptiert, Kinderrechte nicht geachtet, Armut als Schicksal hingenommen, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften diskriminiert, Betteln verboten und öffentlicher Raum begrenzt wird, wird es Grüne Menschenrechtspolitik brauchen, damit die Stadt Graz den Titel „Stadt der Menschenrechte“ verdient.

### IM GRÜNEN GRAZ HABEN ALLE MENSCHEN DIESELBEN RECHTE

- » Wir Grüne setzen uns für eine Gesellschaft ein, die Unterschiede anerkennt, aber niemals zur Grundlage für Bevorzugung oder Benachteiligung macht. Wir wollen eine Gesellschaft der Vielfalt in Lebensbildern und der freien Meinungsäußerung.

## MENSCHENRECHTSPOLITIK - KONKRET:

### GERECHTES GRAZ

Die Grazer Grünen haben lange für die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle gekämpft, 2012 wurde sie nun mit Unterstützung von Land und Stadt endlich realisiert. Auch wichtige, erste Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung konnten in dieser Gemeinderatsperiode umgesetzt werden. Konkrete Unterstützung für die Menschenrechtsarbeit in Graz kommt von Lisa Rücker, die Parkeinnahmen am Menschenrechtstag sind jedes Jahr einem Menschenrechtsprojekt gewidmet.

Wir Grüne fordern:

- » die Absicherung des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz und die konsequente Umsetzung seiner Empfehlungen
  - » die jährliche Evaluierung der Menschenrechtssituation in Graz
  - » die Öffnung des Trauungssaales für gleichgeschlechtliche Paare
  - » die Abschaffung des Bettelverbotes
  - » die Fortführung und den Ausbau der Initiativen zur Beseitigung der Diskriminierung
  - » die Stärkung und den Ausbau der Antidiskriminierungsstelle, um die anonyme und kostenlose Beratung bei Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Herkunft, der sexuellen Orientierung, Behinderung oder des Glaubensbekenntnisses durch die Stadtverwaltung, am Woh-
-

nungs- oder Arbeitsmarkt, in Schulen, der Gastronomie oder sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen zu stärken

- » die Sicherstellung von unabhängigen und weisungsfreien Vertretungen spezifischer Bevölkerungsgruppen (Frauenbeauftragte, MigrantInnenbeirat, Behindertenbeauftragte/r, Kinder- und Jugendvertretung)

Jeder Mensch hat das Recht auf ein würdiges, selbstbestimmtes Leben, das Recht auf Arbeit und faire Entlohnung, Teilhabe an öffentlichen Leistungen, Teilhabe und Teilnahme an Kunst und Kultur, an Freizeiteinrichtungen, an der Nutzung des öffentlichen Raumes, auf medizinische Versorgung und Unterstützung in Notlagen.

Die Umsetzung der Forderungen der UN-Kinderrechtskonvention muss verstärkt in den Fokus der Bürgerinnen und Bürger gelangen. Das Recht der Kinder auf Schutz vor Gewalt umfasst alle Formen des Schutzes vor körperlicher oder struktureller Gewalt, aber auch vor Zwangsverheiratung. Schlussendlich wird es eine Herausforderung sein, das Recht der Kinder auf Gesundheit im Zusammenhang mit Maßnahmen im Bereich der Umwelt, wie der Reduktion von Feinstaub, zu begreifen und umzusetzen.

Wir Grüne wollen:

- » die Anliegen und Bedürfnisse unserer jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger mitdenken
- » bei allen Formen der Beteiligung und Stadtentwicklung die Rechte von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen

Frauenrechte sind Menschenrechte. Menschenrechte sind so zu interpretieren, dass sie den Lebenssituationen von Frauen gerecht werden. Da den Frauen, ihren Rechten, Forderungen und Anliegen ein eigenes Kapitel gewidmet ist, wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Sexuelle Orientierung und soziales Geschlecht sind als grundlegendes Menschenrecht zu respektieren.

Wir Grüne wollen:

- » verstärkte Aufklärung bzw. Thematisierung in Schulen und Kindergärten forcieren
  - » Unterrichtsmaterialien der gesellschaftlichen Realität anpassen
  - » Antidiskriminierungsstellen und NGO's, die sich mit den Bereichen Transgender, Bi- und Homosexualität beschäftigen und Unterstützung und Beratung anbieten, ausreichend mit öffentlichen Budget unterstützen
  - » auch auf lokaler Ebene Aufklärung für die Ehe für alle und das Adoptionsrecht betreiben
  - » Homophobie und Transphobie entschieden bekämpfen
-

## GLEICHSTELLUNG - KONKRET

### GLEICHSTELLUNG IN VERWALTUNG, WIRTSCHAFT, POLITIK UND IM ÖFFENTLICHEN LEBEN:

Die Gleichstellung von Frauen und Männern hat bedeutenden Einfluss auf das Wohlbefinden und die wirtschaftliche Entwicklung einer Organisation, eines Landes, einer Stadt. Ein wichtiger Schritt wurde in dieser Gemeinderatsperiode in der Stadt Graz gesetzt. Graz ist durch die Grünen die erste Stadt, die eine verpflichtende Geschlechterquote (mind. 40 Prozent Frauen) für alle Aufsichtsräte der städtischen Betriebe eingeführt hat.

Wir Grüne wollen:

- » die Umsetzung der detaillierten Maßnahmen aus der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (siehe Kapitel Frauen)
  - » Maßnahmen zur Beseitigung der Einkommensschere zwischen Männer und Frauen
  - » die Fortführung und Intensivierung von Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung und der städtischen Tochtergesellschaften zu Gleichstellungszielen und -strategien
  - » Maßnahmen zur Beseitigung prekärer Arbeitsverhältnisse bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und ihrer Beteiligungen
  - » die bestehenden Gleichstellungsmaßnahmen in Stadt- und Tochtergesellschaften weiterhin – auch finanziell und personell – absichern und ausbauen
  - » die Koppelung von Geschäftsführungsprämien in städtischen Beteiligungsgesellschaften an die Erreichung von Gleichstellungszielen
  - » Gleichstellungsnachweise im „Haus Graz“ (Magistrat und Tochtergesellschaften der Stadt): eine verpflichtende Aufnahme von gleichstellungspolitischen Jahreszielen und Kennzahlen in die wirtschaftliche Gebarung von Magistrat und Tochtergesellschaften, um Fortschritte und Wirksamkeit der Gleichstellungsmaßnahmen seriös überprüfen zu können
-